

Doris Königer
Dipl. Architektin ETH/SIA
Dierauerstrasse 1
9000 St. Gallen

Stadtrat
Rathaus
9000 St. Gallen

St. Gallen, 7. Januar 2015

Einfache Anfrage

Planungswirrwarr beim Bahnhof St. Fiden

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Dame und Herren Stadträte

Am 10. Dezember konnte man im St. Galler Tagblatt erfahren, dass die Olma Messen einen Hallenbau über der Stadtautobahn prüfen. 2014 war auch ein Gestaltungsplan „Spinnereiweg“ öffentlich aufgelegt. Seit langem weiss man, dass die Migros Ostschweiz an diesem Ort vergrössern will. Eine entsprechende Studie wurde vor ein paar Jahren in Auftrag gegeben. Bachoffenlegungen sind ebenfalls im Gespräch. Gemäss Investitionsplanung (IP) ist für 2016 eine Machbarkeitsstudie bzw. ein Vorprojekt für eine neue LV-Passerelle geplant. Dafür wurden 250'000 SFr. seitens des Tiefbauamtes eingestellt. Dessen mögliche Ausführung wäre gemäss IP ab 2018.

Auf der aktuellen Internetseite der Stadtplanung steht folgendes zum Areal „Bahnhof St. Fiden“:

Das gesamte Areal bildet eine sehr wichtige innerstädtische Nutzungsreserve. Aufgrund der ausserordentlich guten Erschliessungsqualität, der zentrumsnahen Lage und des Nutzungspotenzials ist eine gemischte Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsnutzung und eine dichte, urbane Überbauung anzustreben. Es sind auch publikumsintensive Einrichtungen möglich.

Das Stadtplanungsamt hat die Grundlagen für die Entwicklung des Areals erarbeitet und ein Vorgehenskonzept für den Entwicklungsprozess erstellt. Gemäss Richtplan ist auch eine Überdeckung der Infrastrukturanlagen zu prüfen.

Bei einer nutzungsmässigen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Eignung wäre mit einer Überdeckung der Gleisanlagen und der Autobahn eine grossflächige Siedlungserweiterung möglich.

http://www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/stadtplanung/richtplanung/arealentwicklung_st_fiden.html

Im Richtplan der Stadt St.Gallen, vom Parlament im Dezember 2012 verabschiedet, steht:

Handlungsfelder

Der Standort eignet sich sowohl für private als auch öffentliche Nutzungen mit urbanem Charakter und hoher Dichte. Bisher war jedoch die Weiterentwicklung des Areals aufgrund der noch nicht definierten Interessenslinien der SBB blockiert. Diese Interessensabgrenzungen liegen nun seit kurzem vor.

...

Mit einer Teilüberdeckung der Gleisanlagen zwischen der Splügen- und Buchenbrücke würde eine grossflächige Erweiterung für urbanes Wohnen- und/oder Arbeiten entstehen. Dazu sind Abklärungen vorzunehmen, die Aufschluss über die Machbarkeit und Kosten-Nutzen geben sowie die städtebauliche und verkehrliche Einpassung aufzeigen.

Über diesen Passus herrschte im Parlament Konsens und erwartet wurde eine gesamtheitliche Betrachtung des Areals inklusiv deren Nutzung. Umso mehr erstaunt, dass immer wieder neue Planungsansätze für Teile des Areals an die Öffentlichkeit dringen ohne dass ein Gesamtkonzept vorliegt.

Ich frage deshalb den Stadtrat:

1. Wie will der Stadtrat dem Auftrag des Richtplanes gerecht werden und das Entwicklungskonzept für das gesamte Areal inklusiv der angrenzenden Gebiete angehen? Wie sieht der zeitliche Ablauf aus? Wer koordiniert innerhalb der Stadtverwaltung die Arealentwicklung Bahnhof St. Fiden?
2. Ist der Stadtrat bereit, ein partizipatives Verfahren einzuleiten, um Nutzungsziele gemeinsam mit der Bevölkerung und den Fachleuten zu erarbeiten? Wie könnte ein solches aussehen?
3. Warum lässt der Stadtpräsident als Präsident der Olma Messen eine Überdachung der Autobahn prüfen, im Wissen, dass das ganze Areal als Entwicklungsgebiet angedacht ist?
4. Haben ausser der Migros Ostschweiz, der Olma Messen und dem Bauentwickler „Raumwerk“ noch weitere Investoren Interesse am Gebiet in und um den Bahnhof St. Fiden angemeldet?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Doris Königer